

Frank Schulz-Nieswandt

Gestalt-Fiktionalitäten dionysischer Sozialpolitik

Eine Metaphysik der Unterstützungstechnologien
im Kontext von Krankenhausentlassung
und der Idee eines präventiven Hausbesuchs
als Implementationssetting



Nomos

Studien zum sozialen Dasein der Person

herausgegeben von

Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt

Band 33

Frank Schulz-Nieswandt

Gestalt-Fiktionalitäten dionysischer Sozialpolitik

Eine Metaphysik der Unterstützungstechnologien
im Kontext von Krankenhausentlassung
und der Idee eines präventiven Hausbesuchs
als Implementationssetting



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-6270-5 (Print)

ISBN 978-3-7489-0376-5 (ePDF)

1. Auflage 2019

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2019. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

*Meiner Tochter Alessa
– mit Dank für die Fallbeispiele –
und auch ansonsten unbedingt liebevoll gewidmet*

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	9
Abstract	10
Vorwort und Einleitung	11
Vorwort	11
Einleitung	13
I. Grundlagen: Stichwörter zur Logik der Forschung	19
Wissenschaft als zweckloser Zweck im Sinne unbedingter Bedingtheit	19
Reformbedarf und Erneuerung Kritischer Theorie	21
Megatrends als Herausforderung im Sinne gesellschaftlicher Entwicklungsaufgaben	25
Post-christliche Soziallehre	27
Dionysos	28
Metaphysik	30
Skalierung sozialer Innovativität als Aufgabe	31
Warten auf Dionysos	32
II. Systematische Themeneinordnung	34
Abschnittseinleitung	34
1. Technische Unterstützungstechnologien – ein weites Feld	41
2. Werte-orientierte Analyse der technischen Hilfsmittel	42
3. Rechtliche Kontexte	42
4. AAL und Capability	44
III. Implementationspfade in die Regelversorgung	46
5. Makroebene	47

Inhaltsverzeichnis

6. Mesoebene	48
6.1 Rahmenvereinbarungen	48
6.2 § 20a SGB V i. V. m. Sozialraumgebilde des präventiven Hausbesuchs	49
6.3 Präventiver Hausbesuch im Kontext der Krankenhausentlassung	50
6.4 Kulturwandel der Krankenhäuser	53
6.4.1 Interne Kultur der personenzentrierten Achtsamkeit: Demenz im Akutkrankenhaus	54
6.4.2 Externe Transgressionen	56
6.4.2.1 Liminale Räume und Brückenfunktionen	56
6.4.2.2 Dionysische Krankenhäuser	57
6.4.2.3 Krankenhäuser und Sozialkapitalbildung kommunaler Daseinsvorsorge	60
7. Sozialversicherungsrechtliche Probleme	60
7.1 Zielgruppen und Diagnostik	61
7.2 Settingfragen der „Leistungsbewilligung“ im Einzelbedarfsfall	61
IV. Fazit und Ausblick	63
8. Fazit	63
9. Ausblick	65
10. Paraphrase auf das „Elend des Empirismus“	66
Literatur	69

Zusammenfassung

Die Analyse behandelt am Beispiel der sozialrechtlichen Implementation innovativer technischer Unterstützungssysteme im Rahmen des präventiven Hausbesuchs in der Vulnerabilität der Hochaltrigkeit die Problematik der Sozialraumbildung in Verbindung mit der No Care Zonen-Herausforderung im Prozess der Krankenhausentlassung als habituellen Ausdruck einer von Ideen, sozialer Phantasie, Mut und Empathie geprägten dionysischen Transformationsbereitschaft sozialer Wirklichkeit.

Die Analyse diskutiert

- einerseits Aspekte der kulturellen Grammatik sowie die psychodynamischen Voraussetzungen eines solchen transgressiven sozialen Wandels,
- andererseits legt sie in ihrer die Architektur der Argumentation betreffenden fundamentalkonstitutiven Rahmung die metaphysischen Voraussetzungen einer solchen Sichtweise dar.

Wissenschaft wird hier als methodisch kontrollierte, aber Werte-orientierte engagierte Forschung verstanden. Sie ist fundiert in der existenziellen Philosophie des Personalismus als Grundlage einer dynamischen Ontologie kritischer Theorie.

Abstract

The analysis is discussing the possibilities of the implementation of innovative technological support systems (ambient active assisted living technologies) by the German Social Code Books in organizational connection with the preventive home visit and in view of the problem of the no care zone after hospital stay in the case of vulnerable old age.

From the critical view of the necessary cultural grammar and the psychodynamic preconditions the analysis is discussing the logic of dionysian transgressive change of social reality, motivated, empowered and enabled by ideas, empathy, phantasy and courage.

In a radical deep perspective about the legitimacy of argumentation the analysis is founded by a metaphysics as dynamic ontology of the historical emergence of personalism.

Therefore the analysis is guided by the inclusive idea of social capital in the context of caring community building and is shaped by value-oriented ethics of the anthropology of relative autonomy and the rights of participation of old age in the local community.